

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1974.1

Interessengemeinschaft Galvanik (IGGZ): Kulturzentrum Galvanik; Freigabe zweite Tranche des Jahresbeitrags 2008

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 9. Juni 2008

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens und im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen zu obenerwähnter Vorlage gemäss § 13 und § 20 GSO nachfolgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Der Grosse Gemeinderat hat im Juli 2007 den Betriebsbeitrag von CHF 190'000.00 bis Ende 2008 bewilligt, aufgeteilt in zwei Halbjahres-Tranchen. Die zweite Tranche soll erst bei einer Lösung für die Weiterführung des Kulturbetriebs ausgelöst werden. Diese wurde nun gefunden und daher beantragt der Stadtrat nun die Bezahlung der zweiten Tranche von CHF 95'000.00.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die Vorlage am 9. Juni 2008 in vollständiger Besetzung und in Anwesenheit von Stadtpräsident Dolfi Müller, Stadtrat Hans Christen und Finanzsekretär Andreas Rupp. Nach den grundsätzlichen Ausführungen und Voten, der Detailberatung und der Beratung und Korrektur des Beschlussesentwurfs stimmte die GPK der Vorlage mit 6:1 Stimmen grossmehrheitlich zu.

3. Wichtigste Diskussionspunkte und Erwägungen der Kommission

- Die Sanierung der Altlasten auf dem Grundstück ist vordringlich und ist für die Kommission eine klar zu erfüllende Bedingung bevor der Dienstbarkeitsvertrag in Kraft tritt resp. Baurechtszins bezahlt wird. Der Bericht vom Amt für Umweltschutz soll den Kommissionsmitgliedern zur Kenntnis gebracht werden. Allfällig neu auftauchende sanierungspflichtige Altlasten sind im Dienstbarkeitsvertrag zu Lasten des Baurechtsgebers geregelt.

- Es erscheint der Mehrheit der Kommission klar, dass die zweite Tranche freigegeben wird. Die in der Übergangslösung aufgezeigten Ansätze bergen da mehr Diskussionsstoff.
- Grundsätzlich werden vermehrt Eigenleistungen der Empfänger von städtischen Beiträgen verlangt, dies soll nicht nur Sportvereine sondern auch für Kultur- und Freizeitvereine gelten. Dies ist bei der Zukunftslösung zu berücksichtigen und aufzuzeigen.

4. Zusammenfassung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis des Berichts und Anträge des Stadtrates vom 20. Mai 2008 empfiehlt die GPK die Vorlage zur Annahme. Daher stellt Ihnen die Geschäftsprüfungskommission folgenden

5. Antrag

Die GPK beantragt Ihnen

- auf die Vorlage sei einzutreten, und
- es sei die Freigabe der zweiten Tranche des Jahresbeitrags 2008 gemäss Beschlussesentwurf des Stadtrates vom 20. Mai 2008 zu bewilligen.

Zug, 19. Juni 2008

Für die Geschäftsprüfungskommission
Ivo Romer, Kommissionspräsident